

Montageanleitung für Steckzäune



Bitte verwenden Sie stets die aktuellste Version dieser Montageanleitung,
verfügbar auf unserer Website:

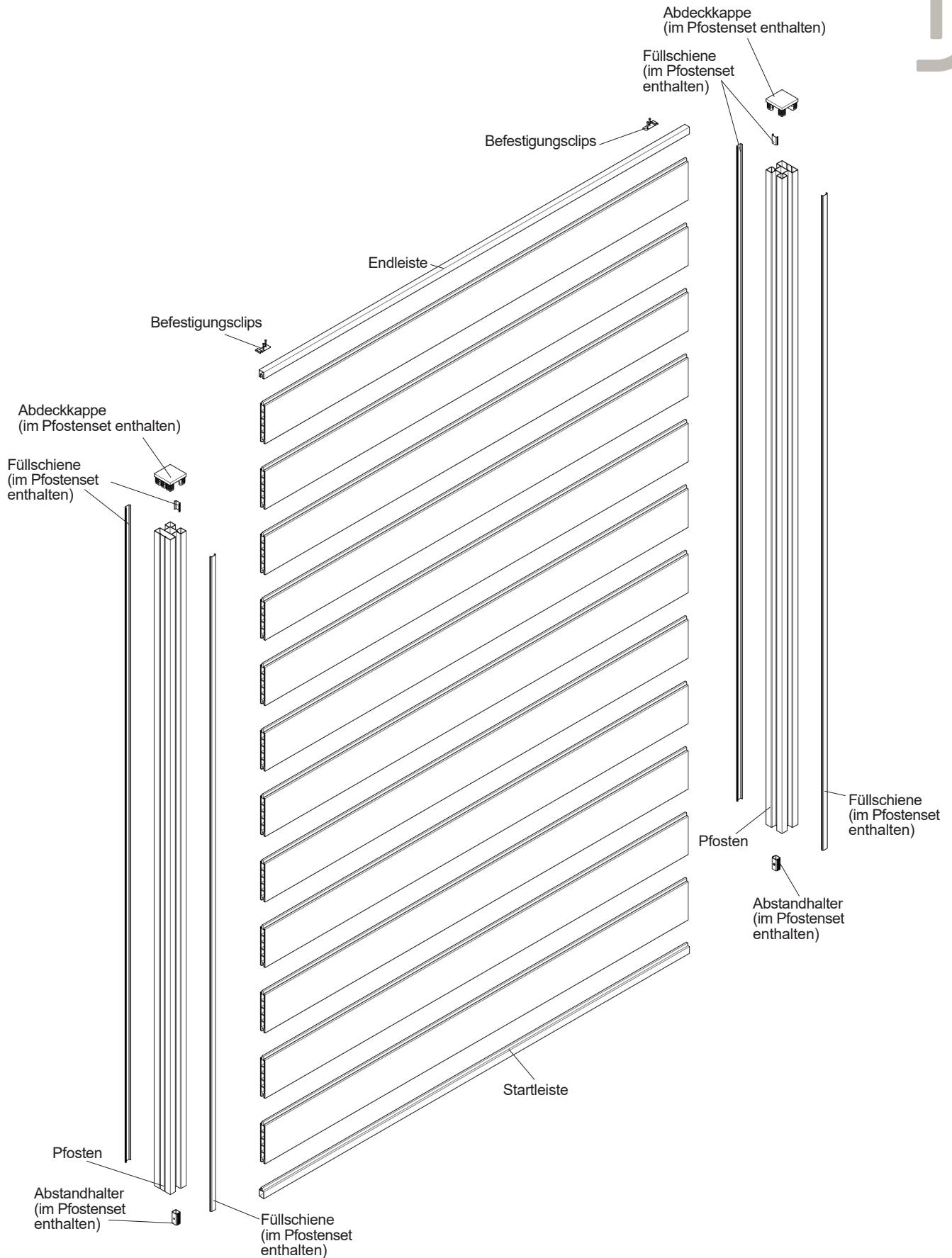
WWW.TUJ.DE

Allgemeine Hinweise:

- » Prüfen Sie Zaunelemente und Zubehör vor der Montage. Nachträglich gerügte sichtbare Mängel werden nicht akzeptiert! Bei unsachgemäßer Verwendung sowie fehlerhaftem Einbau unter Missachtung der Einbauanleitung erlischt jeglicher Garantieanspruch.
- » Halten Sie sich bei der Planung und Montage an alle örtlichen Bauvorschriften und Regelwerke. Die Verantwortung für eine fachgerechte Montage des Zauns an Gebäuden, Pfosten u. ä. unter Berücksichtigung von Belangen der Statik, des Brandschutzes etc. obliegt dem ausführenden Fachgewerk.
- » Wir empfehlen grundsätzlich aus Stabilitätsgründen die Montage mit einbetonierten Pfosten! Achten Sie bei den Vorarbeiten auf eine exakt lotrechte Ausrichtung der Pfosten! Wichtig ist die Verwendung der Abstandhalter - der Zaun benötigt einen Mindestabstand zum Boden von 4 cm. Die gleichmäßige Luftumspülung gewährleistet eine lange Lebensdauer des verbauten Materials und verhindert das bodenseitige Eindringen von Feuchtigkeit.
- » Die Tragfähigkeit des Befestigungsuntergrunds ist durch den Errichter zu gewährleisten. Steinpflaster / Gehwegplatten etc. sind u. U. ungeeignet für die Aufnahme der zu erwartenden Windlasten.
- » Stellen Sie VOR der Fixierung der Pfosten sicher, dass diese auch nach oben hin noch mindestens 3 cm Luft bis zur Pfostenspitze aufweisen (Abb. 2), damit die Bretter nach der Montage ausreichend Platz haben zum Ausdehnen.
- » Verwenden Sie bei der Montage die Bretter möglichst aus mehreren Paketen und achten auf eine natürliche Durchmischung, um ein lebendiges Erscheinungsbild zu erzielen.

Serie	Material	Maß Einzellamelle in mm	Anzahl Lamellen/Set	Zwischenleisten benötigt
FARÖ	HPL	1792 x 329 x 6	5	Ja
WOLLBACH	WPC	1750 x 140 x 20	13 (187 cm Höhe)	Nein
WAREN	WPC+	1795 x 150 x 20	12	Nein
MAX	WPC+	1795 x 140 x 20	12	Nein
MAX-XL	WPC+	1795 x 280 x 20	6	Nein
ELZE	WPC+	1790 x 280 x 20	6	Nein
ELSKOP	WPC+	1790 x 140 x 20	12	Nein
GOTLAND	WPC	1795 x 200 x 20	8	Ja
TJÖRN	WPC	1795 x 245 x 20	7	Nein
MALCHOW	WPC+	1790 x 90 x 20 1790 x 280 x 20	7 4	Inklusive Abstandhalter
HÖRVIG	BPC	1793 x 37 x 20	39	Inklusive Abstandhalter
ÖLAND	BPC+	1790 x 210 x 20	8	Nein
HANÖ	BPC	1793 x 75 x 20	21	Montageset
RHÖN	Holz	1800 x 450 x 20	4	Nein
KARRAT	Thermo-Kiefer	1790 x 125 x 20	13	Nein
SKÄR	BPC	1796 x 148 x 20	12	Nein
BPC+ und WPC+ = coextrudiert				

Schematische Darstellung des Zaunelements:



1 Pfosten-set besteht aus:

- 1x Alu-Pfosten mit drei Nuten
- 2x Alu-Abstandhalter unten
- 2x Alu-Füllschienen
- 1x Pfostenkappe Kunststoff

Start-/ Endleistenset für
Steckzaun Zaun

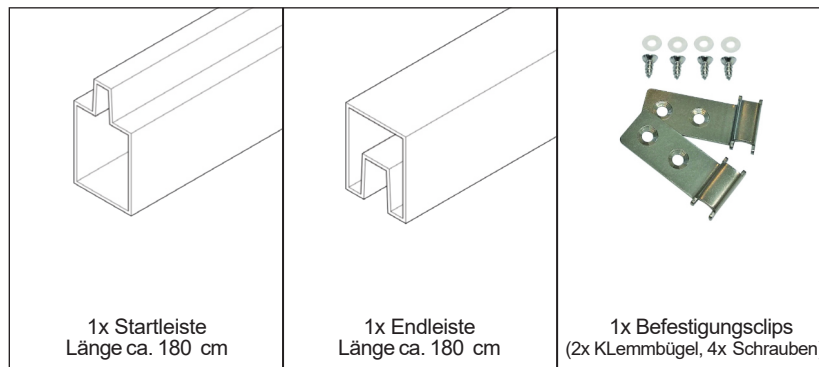
- 1x Startleiste
- 1x Endleiste
- 2x Befestigungsclips inkl. Schrauben

Zaunbretter

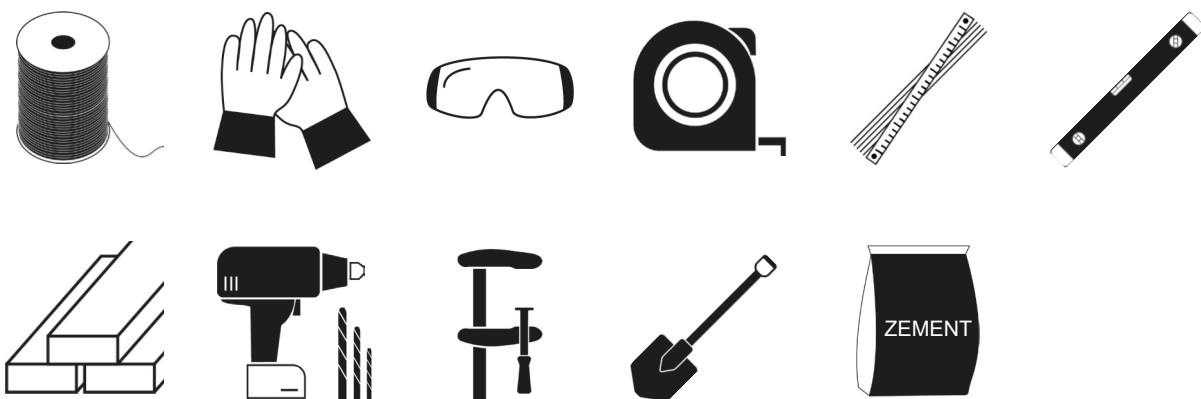
Anzahl je nach Deckbreite der
entsprechenden Serie
(ein Set lt. Katalog)

Montage zum Einbetonieren

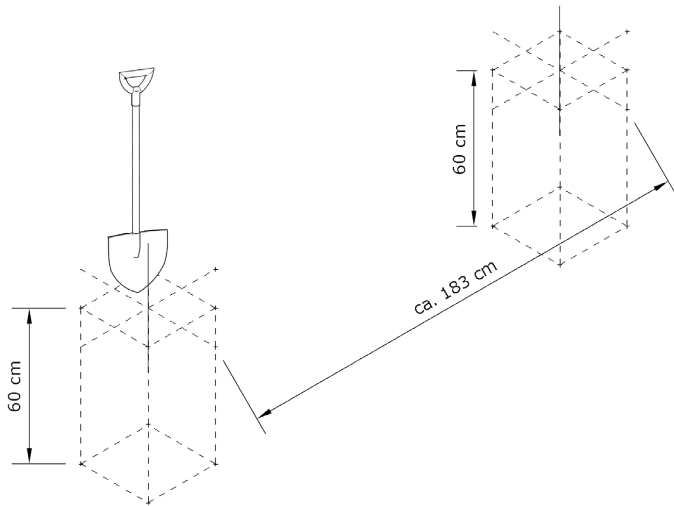
- » Ziehen Sie mit einer Maurerschnur die Flucht, in der der Zaun stehen soll und stecken Sie die Fundamentmittelpunkte ab. Bei normalen Grundelementen beträgt der Abstand zwischen den Pfosten (Mitte Pfosten zu Mitte Pfosten) ca. 183 cm. Evtl. Abweichungen sind zu berücksichtigen. Siehe WOLLBACH- und RHÖN-Serie.
- » Generell können Sie das lichte Maß zwischen den Pfosten wie folgt ermitteln:
Brettbreite minus 2,5 cm = Lichtes Maß
- » Heben Sie Löcher für die Fundamente auf Frosttiefe (mindestens 60 cm) aus.
- » Setzen Sie die Pfosten in die Fundamente ein.
Fixieren Sie die Pfosten mittels Dachlatten und Schraubzwingen in der Endposition. Achtung! Nutzen Sie die Startleiste zum genauen Ausrichten des Pfostenabstands (diese ist bewusst länger, als die Füllungsbretter, um ein Ausdehnungsspiel zu gewährleisten)!
- » Fundamente mit Beton bis ca. 5 cm unter der Oberkante auffüllen und aushärten lassen. Füllen Sie mit Erde den Rest des Loches auf, denn über dem Fundament kann später die Grasnarbe weiter wachsen.
- » WICHTIG! Setzen Sie die Abstandhalter in die Pfosten ein, um einen Bodenabstand von 4 cm zu gewährleisten! Der Abstandhalter sollte auf dem Boden aufstehen, um den Druck zu entlasten. Bohren Sie den Pfosten vor und verschrauben Sie die Abstandhalter mit dem Pfosten. Schieben Sie danach die Startleiste mit der Feder nach oben in die Pfosten.
- » Nun werden die Bretter (ggf. mit Zwischenleisten oder Abstandhaltern) nach und nach in die Nut des Pfostens und auf die Startleiste gesetzt. Auch die gewählten Dekor-Elemente werden wie Füllungsbretter von oben eingeführt.
- » Wenn alle Bretter richtig sitzen, kann die Endleiste aufgesetzt werden und mit den Befestigungsclips befestigt werden. Am Ende werden die Füllschienen und die Abdeckkappe auf den Pfosten gesetzt



Benötigte Werkzeuge:

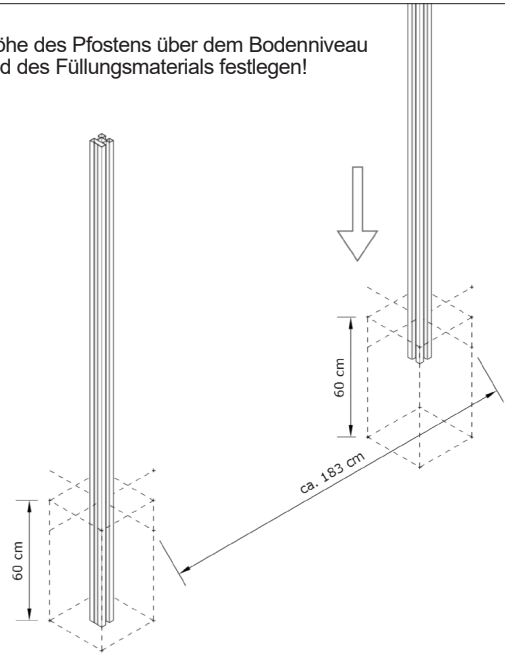


1



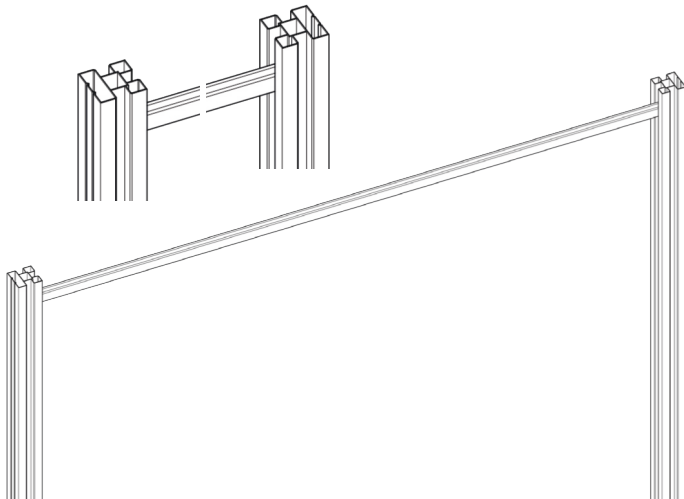
2

Die Höhe des Pfostens über dem Bodenniveau anhand des Füllungsmaterials festlegen!

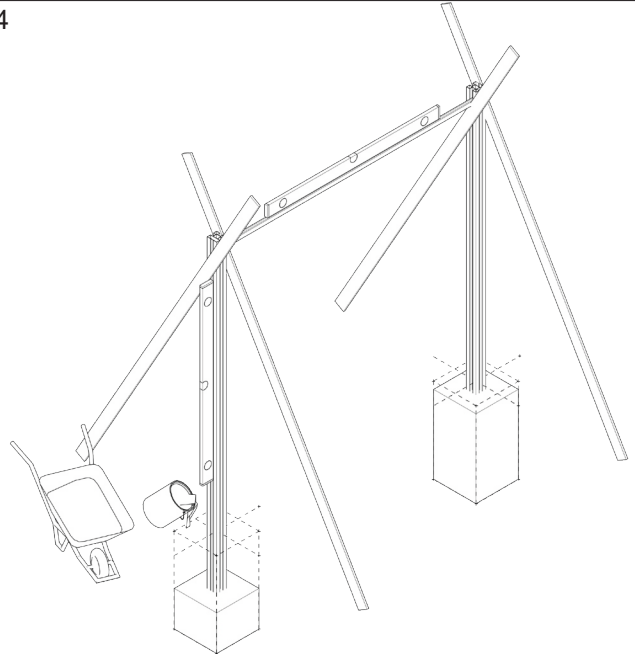


3

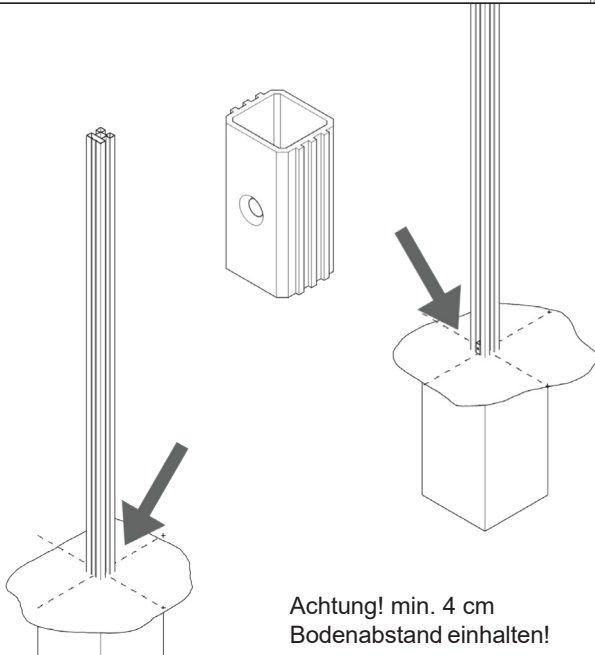
Nutzen Sie die Startleiste
Länge ca. 180 cm zum genauen Ausrichten des Pfostenabstands!
Oder erstellen Sie eine Schablone, die der Füllung 0,5-1,0 cm Luft lässt!



4

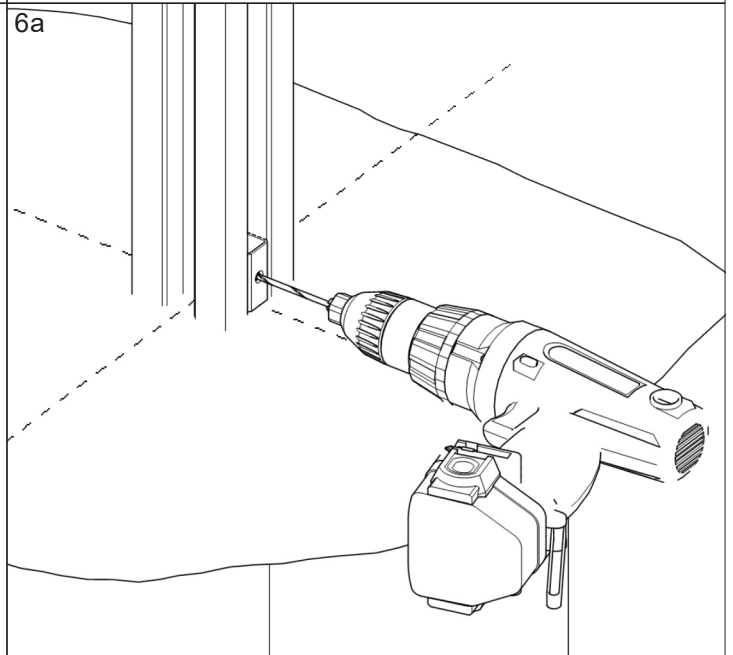


5

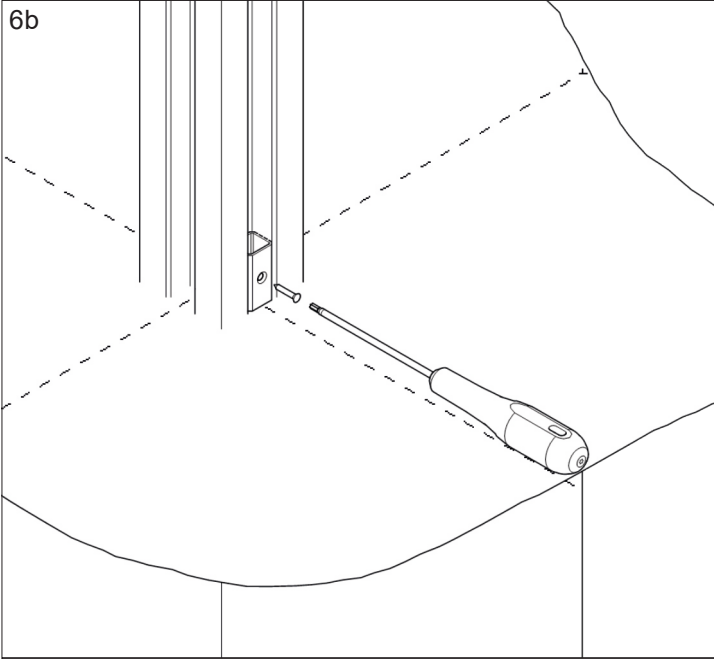


Achtung! min. 4 cm
Bodenabstand einhalten!

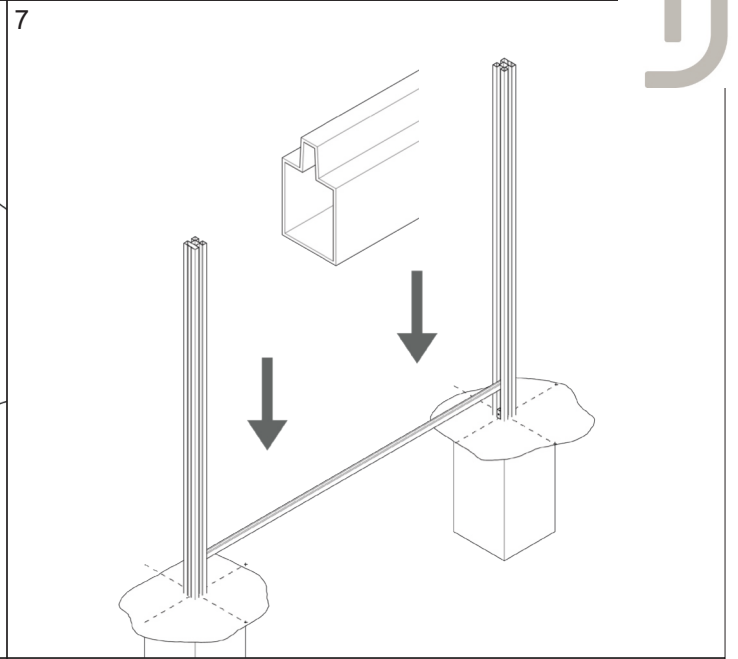
6a



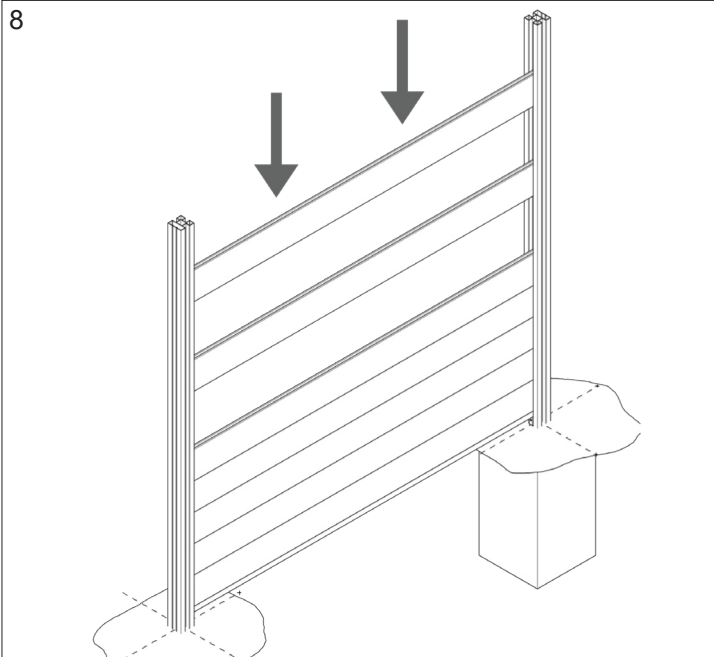
6b



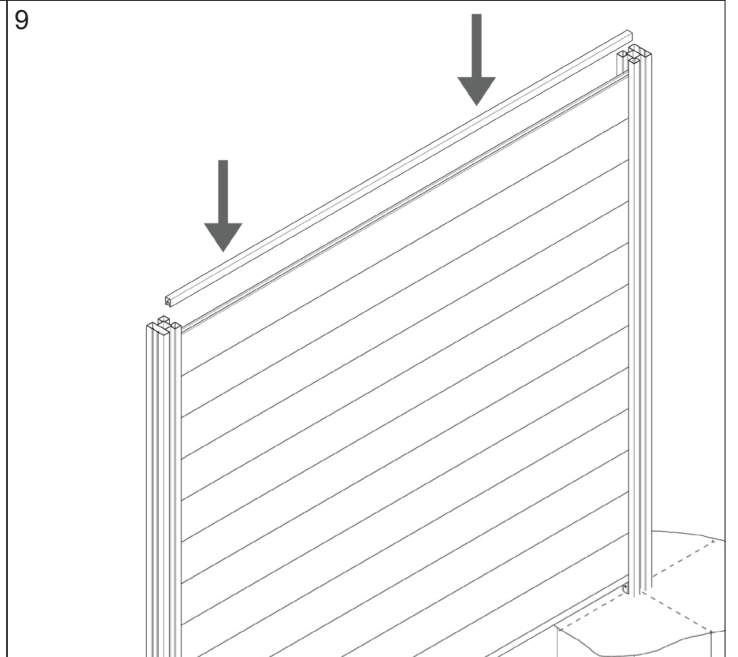
7



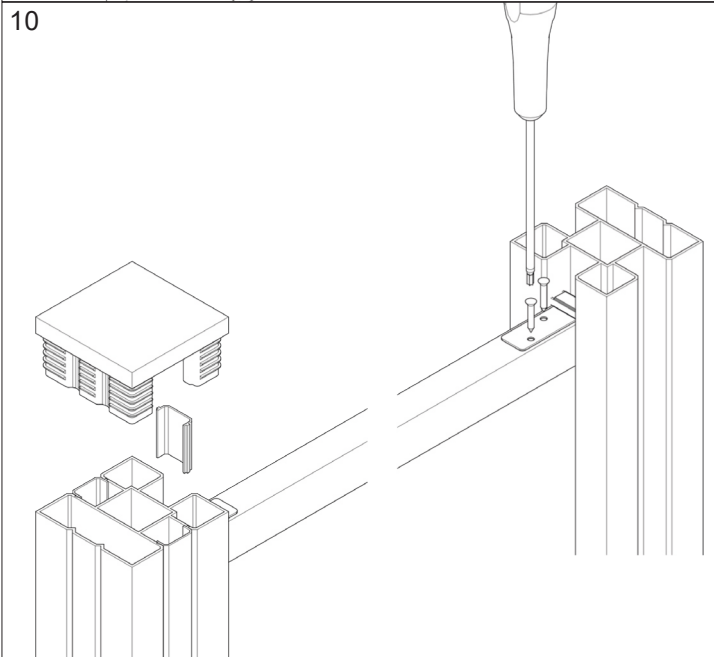
8



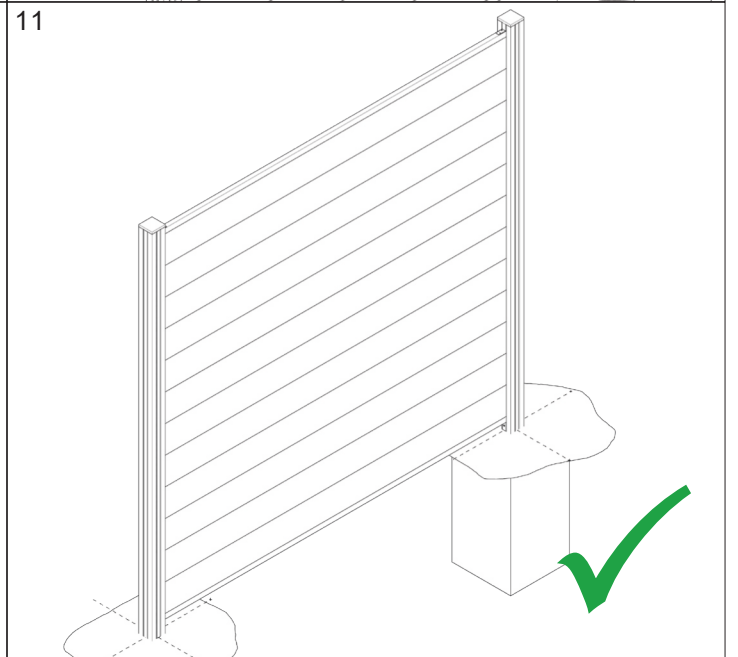
9



10

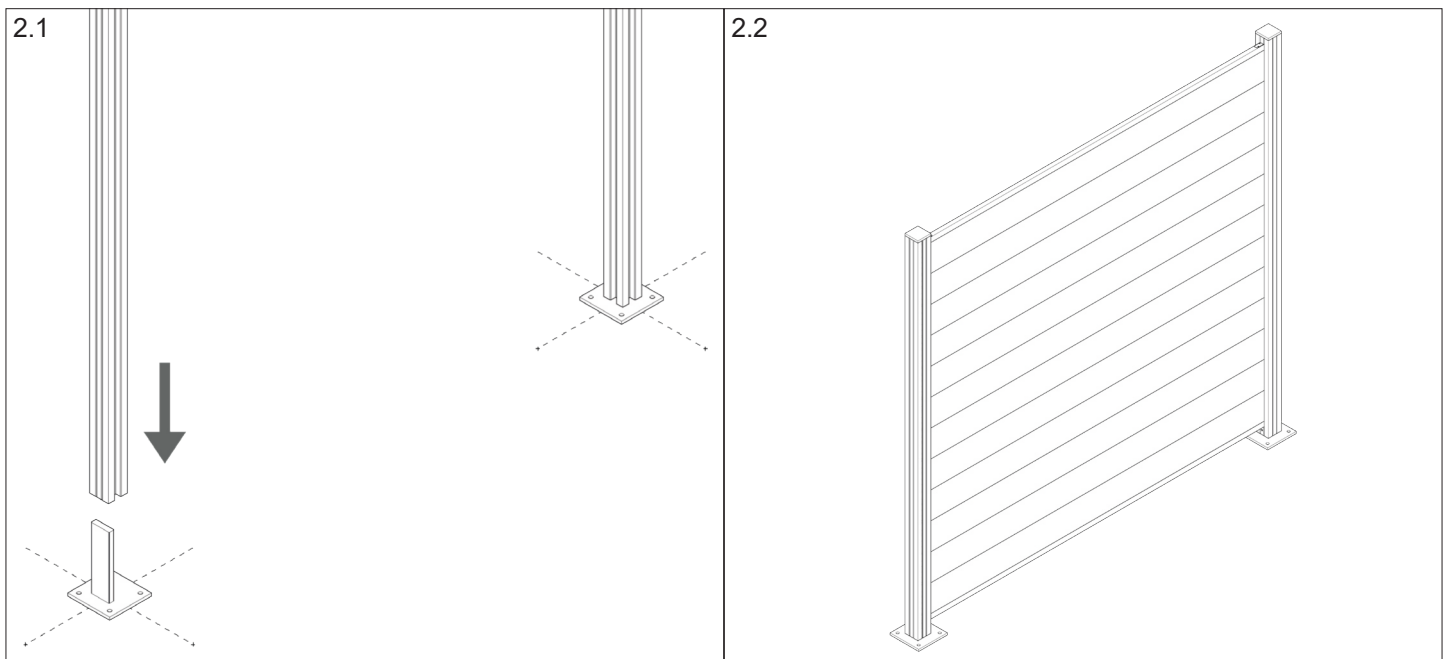


11

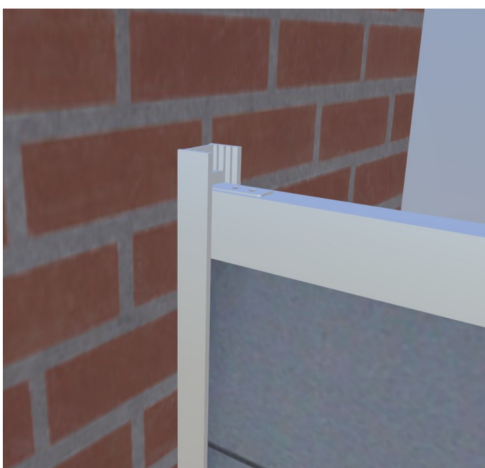


Option: Montage mit Stellfüßen

- » Wir empfehlen grundsätzlich die Montage mit einbetonierten Pfosten, bei einer Montage mit Stellfüßen benötigen Sie Pfosten mit einer Länge von 180 cm. Achten Sie bei den Vorarbeiten auf eine exakt lotrechte Ausrichtung der Pfosten! Wichtig ist die Verwendung der Abstandhalter - der Zaun benötigt eine Bodenluft von mindestens 4 cm. Die gleichmäßige Luftumspülung gewährleistet eine lange Lebensdauer des Materials und verhindert das bodenseitige Eindringen von Feuchtigkeit.
- » ACHTUNG: bei den Serien WOLLBACH, MALCHOW und WAREN kann bei der Montage mit Stellfüßen **nicht** die vollständige Füllung verbaut werden, da sie die erforderliche Gesamthöhe übersteigt!
- » Die Tragfähigkeit des Befestigungsuntergrunds ist durch den Errichter zu gewährleisten. Steinpflaster / Gehwegplatten etc. sind u. U. ungeeignet für die Aufnahme der zu erwartenden Windlasten.
- » Die restlichen Montageschritte sind identisch mit denen der Montage an betonierten Pfosten ab Abb. 5.



- » Bei der Verwendung des Wandprofils ist darauf zu achten, dass es lotrecht montiert wird. Gegebenenfalls muss das Profil bei einer unebenen Wand unterfüttert werden. Auch hierbei ist der Bodenabstandhalter zu montieren (idealerweise als erster Dübelpunkt).



Pflegehinweise

- » Direkt nach der Montage ist es ratsam, die Füllungsbretter mit einem WPC-Reiniger zu reinigen. Besonders dann, wenn es nicht coextrudiertes Material ist, um Schleifrückstände aus dem Produktionsprozess zu entfernen.
- » Durch den natürlichen Ausdehnungsprozess des Materials ist ein Setzen und Heben der Bretter des Zauns als Ganzes im Laufe der Jahreszeiten möglich. Ggf. ist es notwendig, die Fugen des Zauns von Zeit zu Zeit manuell wieder zu schließen. Eine Ausdehnung (und damit Wölbung) des Materials kann auch im Tagesverlauf auftreten, wenn die Zaunanlage einseitig durch Sonneneinwirkung stark erhitzt wird, während die Rückseite im Schatten ausgekühlt ist.
- » Für die Unterhaltspflege empfehlen wir die Reinigung aller Oberflächen mit einem feuchten Tuch. Warmes Wasser optimiert den Reinigungseffekt.
- » AUF KEINEN FALL dürfen aggressive Reinigungsmittel (wie Scheuermilch, Bleichmittel, alkoholhaltige Produkte, Nitro-Verdünnung, Glasreiniger etc.) verwendet werden, da die Oberflächen von BPC, WPC und Aluminium irreversibel beschädigt werden.
- » Festsitzende Schmutzrückstände weichen Sie mit unserem neutralen WPC-Reiniger sowie warmem Wasser mehrere Minuten ein. Meistens lassen sie sich anschließend mit einer weichen Bürste oder Schwamm beseitigen. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei Bedarf und spülen Sie mit warmem, klarem Wasser nach.
- » Sämtliche Metallteile sind aus Edelstahl, verzinktem Stahl oder Aluminium und für den Außenbereich gegen Rost ausreichend geschützt. Bei Verwendung in Küstennähe kann es durch den Salzgehalt der Luft zu vorzeitigen Korrosionserscheinungen kommen. Ebenso kann Streusalz oder gechlortes oder eisenhaltiges Wasser die Schutzschicht des Materials schwächen.
- » Materialbedingt kann es zu chargenabhängigen Farbunterschieden kommen. Des Weiteren kann es durch Sonneneinstrahlung, Staunässe und/oder Bewitterung, zu Wasserflecken, Lignin-Auswaschungen, Verwerfungen und Ausbleichen der Bretter/Planken/Beschichtung kommen. Je nach Intensität der Bewitterung können diese Veränderungen unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Dies ist normal, nicht vermeidbar und stellt keinen Beanstandungsgrund dar.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Sichtschutz!

